

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 46 (1904)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Neue Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Literatur.

---

**Lehrbuch der allgemeinen Fleischhygiene**, nebst einer Sammlung einschlägiger Normalien für Beamte der politischen Behörden, der Gemeinden und der Richter von Dozent August Postolka, Amtstierarzt in Wien. 1903. Verlag von W. Braumüller in Wien. Preis 12 M.

Wenn der Autor sich zur Ausarbeitung eines Lehrbuches der Fleischbeschau von über 500 Seiten gr. 8<sup>o</sup> veranlasst sah, trotz der grossen Zahl einschlägiger und zumteil vortrefflicher Werke, so wurde er hiezu weniger durch das allgemeine Bedürfnis, als durch die besondern Verhältnisse Österreich-Ungarns geführt. Dieselben sind weder einfach noch einheitlich und benötigen besondere Berücksichtigung. Sodann hat sich der Autor die Aufgabe in den Vordergrund gerückt namentlich die rechtlichen Verhältnisse für die Praxis zu besprechen. Sein Werk würde dem Inhalte nach denn auch besser als forensische Fleischbeschau bezeichnet, sind doch drei Vierteile desselben den gesetzlichen Grundlagen gewidmet, die für Nichtösterreicher nur sekundäres Interesse besitzen.

Die eigentliche Fleischhygiene umfasst: Die Untersuchung der Tiere vor der Schlachtung, die Schlachtungsmethode, wobei die Schächtfrage eingehend geprüft wird, die Untersuchung des Tieres nach der Schlachtung (17 Seiten), die Untersuchung importierter Fleischwaren und die Kenntlichmachung untersuchten Fleisches.

Wenn wir auch gerne zugeben, dass ein Lehrbuch der Fleischbeschau nicht zugleich ein Werk über pathologische Anatomie zu sein braucht, da man die Kenntnis des Pathologischen bei Fachleuten voraussetzen darf, so vermissen wir in einem Lehrbuch der Fleischhygiene doch ungern die allge-

meine Fleischkunde und namentlich die Konservierungsmethoden. Es mag ja das vorliegende Werk, das klar und fasslich geschrieben, mit über 40 Abbildungen geziert und sonst gut ausgestattet ist, seinen Zweck: eine geschichtliche und gesetzliche Grundlage für den Unterricht in der Fleischbeschau zu bilden, erfüllen; aber für die Praxis genügt es unseres Erachtens nicht. Z.

**Der Tierärztliche Taschenkalender pro 1904** von Prof. Dr. Albrecht in München und Bezirkstierarzt H. Bürchner in Landsberg. Verlag der Attenkoferschen Buchhandlung in Straubing. Preis 4 M.

Der hübsche und wiederholt hier rezensierte Kalender ist etwas zu spät eingetroffen, um vor Neujahr noch in Erinnerung gebracht zu werden; doch glauben wir gleichwohl noch darauf aufmerksam machen zu sollen. Sein Erscheinen in 2 Bändchen und 4 einlegbaren Notizbüchlein wurde schon früher erwähnt, ebenso die Hauptabschnitte des ersten Teiles (Veterinär- und Viktualienpolizei, Gebühren, Dispensirrecht, Tabellen aller Art und Arzneianwendung und Wirkung etc.) und des zweiten Bändchens (gesetzliche Bestimmungen betr. die tierärztliche Praxis und der Fleischbeschau, Harnuntersuchung usw.) und erübrigt nur zu sagen, dass sich der Inhalt noch vermehrt hat. Es sind neu dazu gekommen: Symptomatologie der Resp. Krankheiten, Futtermitteltabelle, Gewährmängel, sowie eine Reihe neuer ministerieller Erlasse und Gesetze, so dass dieses Vademecum eine eigentliche Veterinärbibliothek repräsentiert. Es ist erstaunlich was da für 4 Mark geliefert wird. Aber die Sache ist reell und empfehlenswert. Z.

**Röder, Dr. Oskar**, a. Professor der Chirurgie und Operationslehre an der kgl. tierärztlichen Hochschule zu Dresden: Chirurgische Operationstechnik für Tierärzte und Studierende. Mit 67 Textabbildungen. 1904. Berlin, Paul Parey. Preis 5 M.

Das vorliegende Buch will dem praktischen Tierarzte, der nicht oft operiert, sowie auch dem Studierenden bei den Operationsübungen ein Ratgeber sein. Diesen Bedürfnissen entsprechend sind nur diejenigen Operationen beschrieben worden, die erfahrungsgemäss in der Praxis am häufigsten vorkommen. Um das Werk nicht allzusehr auszudehnen, ist die Kenntnis des Instrumentariums und der Regeln der Antisepsis vorausgesetzt worden.

Nach einer kurzen Erläuterung der Anästhesie und der verschiedenen Wurfmethoden sind in fünf Kapiteln die häufig vorzunehmenden Operationen in klarer Weise beschrieben; zuerst die Operationen am Kopfe, sodann diejenigen am Halse, an Brust, Bauch und Schweif, an den Harn- und Geschlechtsorganen und schliesslich diejenigen an den Gliedmassen. Die vielen schönen Abbildungen erläutern und erweitern den Text aufs beste. Diese soeben erschienene Operationstechnik wird daher gewiss vielen Kollegen und Studierenden äusserst willkommen sein.

H.

**Formulaire des Vétérinaires praticiens**, comprenant environ 1500 formules et rédigé d'après les nouvelles méthodes thérapeutiques par Paul Cagny, membre de la Société Centrale de médecine vétérinaire, 5<sup>e</sup> édition. 1 vol. in — 18 de 316 pages, formant portefeuille, cartonné, 4 fr. J.-B. Baillière et fils, 19, rue Hautefeuille, à Paris.

Wir haben die heute in fünfter, durchgesehener und vermehrter Auflage vorliegende, von Paul Cagny abgefasste „Arzneiformelsammlung für die praktizierenden Tierärzte“ bereits bei deren erster Auflage in diesen Blättern (1897, 4. Heft) besprochen. Wie damals gesagt wurde, hat der Verfasser sich zwei Ziele vorgesteckt: Erstens den Tierärzten eine gedrängte Zusammenfassung der therapeutischen Grundregeln, fussend auf den in den letzten Jahren an den medizinischen Theorien angebrachten Modifikationen zu bieten; zweitens alle bei den Krankheiten eines gegebenen Organes

anwendbaren Arzneiformeln in einem einzigen Kapitel zu vereinigen. Die innerhalb 6 Jahren nötig gewordene 5. Auflage des Formulariums spricht am besten für dessen Wert. Der Preis von 4 Fr. des ungefähr 1500 Rezepte enthaltenden, geschmackvoll kartonierten, in sehr bequemen Taschenformat ausgegebenen Werkchens ist ein mässiger. *Strebel.*

**Zootechnik,** production et alimentation du bétail, cheval, âne, mulet, par Paul Diffloth. Introduction par le Dr. P. Megnard, directeur de l'Institut agronomique. 1 vol. in —16 de 504 pages, avec 140 figures. Broché, 5 Fr., cartonné, 6 Fr. (Encyclopédie agricole). Librairie J.—B. Baillière et fils, 19, rue Hautefeuille, à Paris.

Das vorliegende, 504 Seiten fassende, namentlich für das aufgeklärtere landwirtschaftliche Publikum bestimmte Werk, behandelnd die Zootechnik, ist mit grosser Sachkenntnis abgefasst. Dasselbe zerfällt in zwei Teile: in die allgemeine und die spezielle Zootechnik. Die ersten Kapitel handeln vom allgemeinen Studium der Haustiere, zeigen die grosse Bedeutung der tierischen Produkte, sowie das beständige Fortschreiten der zootechnischen Industrie. Hierauf bespricht der kundige Autor auf 176 Seiten einlässlich die funktionelle Gymnastik des Verdauungsapparates und damit in Verbindung die so hochwichtige Nahrungsweise, die Gesetze der Vererbung der Körperähnlichkeit und deren Abweichungen, sowie der verschiedenen Produktionsanlagen, die Ansichten über die Geschlechtsvererbung, die verschiedenen Züchtungsmethoden, die Gattung, Rasse und Schläge.

Der zweite, die spezielle Zootechnik behandelnde Teil befasst sich ausschliesslich mit der Pferdegattung und zwar mit dem Exterieur und den verschiedenen asiatischen, afrikanischen und europäischen Rassen und deren Varietäten, den Anglo-Normännern und den englischen Rassen. In den folgenden Kapiteln werden die Züchtungsmethoden gemäss den Leistungsbestimmungen der Abkömmlinge, die Begattung, Träch-



tigkeit, Pflege der trächtigen Tiere, das Fohlen, das Säugen und Abspänen der Fohlen besprochen. 140 deutliche Figuren unterstützen den Text des von Diffloth wissenschaftlich-praktisch verfassten Werkes. Der Preis von 5 Fr. des Buches ist ein bescheidener. *Strebel.*

## Personalien.

### † Prof. Dr. Wilhelm Dieckerhoff

ist am 14. Dezember l. Jahres, nach wenigstäglichem Kranklager, plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

Mit ihm scheidet einer der hervorragendsten Vertreter der praktischen Veterinärmedizin, ein Mann mit vielen und grossen Gaben und einer bedeutenden Willensenergie, der durch seine zahlreichen Werke weit über die Grenzen seines Landes, in veterinärmedizinischen Kreisen wohl in der ganzen Welt, bekannt und angesehen war.

Dieckerhoff, der Sohn eines Landwirts, war 1835 in Lichten-  
dorf (Westphalen) geboren und bestand 1857 die Approbation an  
der Tierarzneischule in Berlin. Er praktizierte sodann 12  
Jahre lang in Bochum, um 1870 einem Rufe Gerlachs an die  
Tierarzneischule Berlin zu folgen, wo er erst als klinischer  
Hilfslehrer, sodann als Leiter der ambulatorischen Klinik und  
nach dem Tode Gerlachs 1877, als Professor der Pferdeklinik  
wirkte, bis ihn der Tod ereilte.

Seine amtliche Tätigkeit als Mitglied der techn. Depu-  
tation für das Veterinärwesen und als Direktor und später  
Rektor der tierärztlichen Hochschule, sowohl bei der Gesetz-  
gebung als bei der Reform der Veterinärschule, mag hier  
weniger interessieren als seine Thätigkeit als Lehrer und  
Forscher.

Die Gabe scharfer Beobachtung, ein vorzügliches Ge-  
dächtnis und ein logischer Gedankengang, sind Eigenschaften,